

FUSSBALL

FC Weesen

Vorrunde 2011/12:

Weesen – Montlingen	2:3 (2:1)
Weesen – Arbon	1:2 (0:2)
St. Margrethen – Weesen	2:2 (1:0)
Weesen – Ems	4:1 (1:1)
Rüthi – Weesen	1:4 (1:3)
Weesen – Sevelen	3:0 (1:0)
Schaan – Weesen	3:2 (1:1)
Buchs – Weesen	1:1 (0:0)
Weesen – Goldach	2:3 (0:2)
Weesen – Triesenberg	3:0 (0:0)
Rorschach – Weesen	2:1 (1:1)

1. Arbon	11	9	1	1	32:15	28
2. Schaan	11	8	1	2	26:16	25
3. Ems	11	6	3	2	24:14	21
4. Montlingen	11	7	0	4	27:21	21
5. Goldach	11	6	2	3	17:15	20
6. Buchs	11	5	2	4	21:20	17
7. Rorschach	11	5	1	5	21:17	16
8. Weesen	11	4	2	5	25:18	14
9. St. Margrethen	11	3	3	5	21:27	12
10. Triesenberg	11	3	1	7	13:21	10
11. Rüthi	11	1	1	9	9:31	4
12. Sevelen	11	0	1	10	7:28	1

Torschützen FC Weesen:

Mentor Boshtraj (6 Tore), Klurdian Mureshabanaj, Leonard Bushaj, Daniel Dimitrovski (je 4 Tore), Daniel Gmür (3 Tore), Volkan Gjokaj (2 Tore), Agon Buduri, Almekin Sabanovic (je 1 Tor).

Junioren-Spitzenfussball

U15, Gruppe 3:

Rapperswil-Jona – St. Gallen	2:1
Red Star Zürich – Grasshoppers Zürich	0:9
FC Basel – Wil	8:0
Luzern – FC Zürich	1:4
Aarau – Kriens	4:0

1. Basel	10	10	0	0	78:6	30
2. Zürich	10	8	1	1	53:11	25
3. Luzern	10	7	1	2	24:11	22
4. Grasshoppers ZH	10	6	3	1	31:14	21
5. Aarau	10	5	1	4	18:21	16
6. Team Ticino	10	4	1	5	16:25	13
7. St. Gallen	10	3	2	5	18:32	11
8. Wil	10	1	2	7	8:28	5
9. Kriens	10	1	2	7	8:34	5
10. Red Star ZH	10	1	2	7	12:62	5
11. Rapperswil-Jona	10	1	1	8	5:27	4

U14, Gruppe 3:

Rapperswil-Jona – St. Gallen	0:8
Red Star Zürich – Grasshoppers Zürich	1:4
FC Basel – Wil	6:0
Luzern – FC Zürich	1:2
Aarau – Kriens	1:3

1. Basel	10	9	0	1	42:19	27
2. St. Gallen	10	8	1	1	38:10	25
3. Grasshoppers ZH	10	7	2	1	48:11	23
4. Zürich	10	6	1	3	27:17	19
5. Luzern	10	5	1	4	27:16	16
6. Kriens	10	4	1	5	21:29	13
7. WIL	10	4	1	5	17:30	13
8. Aarau	10	3	0	7	23:34	9
9. Team Ticino	10	3	0	7	17:28	9
10. Red Star ZH	10	2	0	8	18:48	6
11. Rapperswil-Jona	10	0	1	9	10:46	1

U13, Gruppe 1:

Winterthur – Rapperswil-Jona	2:0
Grasshoppers Zürich – Graubünden	12:0
St. Gallen – FC Zürich	3:2
Schaffhausen – Wil	3:1

1. Winterthur	9	7	0	2	26:14	21
2. Grasshoppers	7	6	0	1	38:5	18
3. St. Gallen	8	6	0	2	51:16	18
4. Wil	9	4	0	5	50:33	12
5. Zürich	6	3	0	3	24:14	9
6. Schaffhausen	8	3	0	5	23:38	9
7. Graubünden	8	3	0	5	10:51	9
8. Rapperswil-Jona	9	0	0	9	9:60	0

Unnötige Niederlage für Weesner Reserven

Die zweite Mannschaft des FC Weesen hat zum Abschluss der Vorrunde einen herben Rückschlag hinnehmen müssen. Sie verlor das Derby gegen Schmerikon mit 1:2 (0:2).

Fussball. – Das Terrain in Schmerikon präsentierte sich holprig, was sich im Spiel der Weesner widerspiegelte. Die Startphase war geprägt von Fehlpässen und Ideenlosigkeit. Schmerikon fand besser ins Spiel und ging bereits in der 15. Minute in Führung. Nach einer Flanke der Schmerikner resultierte ein Eigentor. Weesen war nicht im Stande zu reagieren und musste in der 25. Minute den zweiten Gegentreffer hinnehmen. Ein Schmerikner stand plötzlich alleine vor Torhüter Schoch und konnte diesen bezwingen.

Ein Sturmloch nach der Pause

Nach der Pause übernahm Weesen das Spieldiktakt. Es agierte offensiver. Die Sturmspitzen Thoma und Rüegg versuchten sich im Abschluss. Ab der 65. Minute spielte der FC Weesen in

Fehlende Cleverness: Weesen schöpft Potenzial nicht voll aus

Der FC Weesen überwintert in der 2. Liga auf dem achten Tabellenplatz. Er kassierte fünf Niederlagen mit jeweils einem Tor Unterschied. «Wir müssen resultatorientierter auftreten», fordert Trainer Mario Langer für die zweite Saisonhälfte.

Von Fredi Fäh

Fussball. – Der Ärger ist verständlich. Die bisherige Ausbeute stellt den Weesner-Trainer nicht zufrieden. Eine Reihe unnötiger Niederlagen stand einem erfolgreicherem Abschneiden im Weg. «Wir müssten fünf bis sechs Punkte mehr auf dem Konto aufweisen», rechnet Mario Langer vor.

Vier Siege, zwei Unentschieden und fünf Niederlagen resultierten für den FC Weesen in der zurückliegenden Vorrunde der 2. Liga, Gruppe 1. Zu wenig für eine Mannschaft, die aufgrund ihres spielerischen Potenzials zu den besten auf diesem Niveau gezählt werden darf. Mit 14 Punkten überwintern die Weesner auf dem achten Tabellenrang. Sie schnitten schlechter ab als vor Jahresfrist, als ihnen bei Meisterschaftshalbzeit 17 Punkte zu Buche standen. «Notabene mit einer schwächer besetzten Mannschaft», gibt Langer zu bedenken.

Routiniers stehen in der Pflicht

Die Gründe für die ungenügende Ausbeute sind schnell gefunden. Fünfmal musste sich Weesen mit einem Tor Unterschied geschlagen geben. «In den meisten Fällen haben wir mit 1:0 geführt», räumt Mario Langer ein und ortet das Hauptproblem seiner Mannschaft in der fehlenden Cleverness. «Wir verhielten uns nach einem Vorsprung vielfach zu naiv und konnten das Resultat nicht verwerten.»

Statt etwas Ruhe ins Spiel zu bringen, verloren sich die Weesner nach einem Führungstor oftmals in ihrem Spielfluss. Ein Umstand, mit dem sich Trainer Langer schwertut. Er nimmt daher seine erfahrenen Spieler im Team speziell in die Pflicht. «Von ihnen muss in Zukunft mehr kommen», gibt der 42-jährige Trainer unmissverständlich zu verstehen. «Ich erwarte,



Fehlende Resultate: Trainer Mario Langer sieht beim FC Weesen Steigerungspotenzial fürs Frühjahr.

Bild Carlo Stuppia

das sie in den ersten Minuten nach einem Torerfolg etwas Ruhe reinbringen und ihre Mitspieler organisieren.»

Spielerisch brauchen sich die Weesner Fussballer vor keinem Gegner zu verstecken. Sie hielten selbst gegen die beiden Spitzenteams Arbon und Schaan problemlos mit, heimsten sich von verschiedenen Seiten Komplimente für ihre offensive Spielweise ein. Gegen das drittplatzierte Ems erspielten sie sich mit einem 4:1 sogar den höchsten Vorrundensieg. Doch eben, punktemässig blieb man deutlich hinter den Erwartungen zurück. «Für einige kriselnde Mannschaften waren wir sogar ein willkommener Aufbauegner», stellt Langer fest und verweist auf das abschliessende Spiel vom letzten Sonntag in Rorschach, wo sein Team trotz deutlichen Feld-

vorteilen eine 1:2-Niederlage davortrug. «Der Gegner war uns krass unterlegen», sagt Langer, der seit Sommer 2010 als Trainer in Weesen tätig ist, und schüttelt ungläubig den Kopf.

Am Ziel wird festgehalten

Vom eigentlichen Saisonsziel, Platz vier oder fünf, weicht man in Weesen trotz der missglückten Vorrunde nicht ab. Mario Langer traut seiner Mannschaft die erforderliche Steigerung zu. Er hebt die gute körperliche Verfassung seiner Spieler und deren technischen Fähigkeiten hervor. «Da sind sie top», bemerkt er. Aufgrund der Erkenntnisse der ersten Saisonhälfte ist für ihn klar, wo es den Hebel für den weiteren Saisonverlauf anzusetzen gilt: «Wir müssen einen Siegeswillen entwickeln und in Zukunft resultat-

orientierter auftreten.» Mit anderen Worten: In Weesen soll es im Frühjahr weniger Spektakel, dafür mehr Punkte geben. «Im Fussball zählen nun mal nur die Punkte», rechtfertigt sich Langer. «Wir wollen nicht nur schön spielen, sondern auch effizient», schiebt der ehemalige NLB-Fussballer nach.

In Bezug auf die Zusammensetzung des Spielerkaders sind während der Winterpause keine grossen Veränderungen zu erwarten. Der langjährige Stammspieler und Captain Tim Steine, der die Vorrunde infolge einer Auslandsreise verpasst hat, wird im Weesner Fanionteam zurückwartet. Im Gegenzug hat Paul Hösl, der zuletzt nur noch selten zum Einsatz kam, seinen Abschied angekündigt. Er wechselt in die zweite Mannschaft, steht bei Bedarf aber weiter zur Verfügung.

Jörg fährt auch in Barcelona stark

Der Weesner Kevin Jörg hat sich beim grossen Finale der Formula Abarth in Barcelona erfolgreich in Szene setzen können. Der 16-Jährige belegte die Ränge sieben und 13 und gewann die Rookie Trophy.

Von Fredi Fäh

Automobil. – Kevin Jörg hat nach seinem erfolgreichen Abschneiden im Formula BMW Talentcup (Rang vier) in der Formula Abarth European Series ein neues Betätigungsfeld gefunden. Nach seinem geglückten Einstand von Mitte Oktober in Monza, stand der junge Autorennfahrer aus Weesen am vergangenen Wochenende für das Schweizer Motorsportteam Jenzer auch bei den finalen Rennen im Einsatz. Diese wurden auf dem anspruchsvollen Circuit de Catalunya in Barcelona ausgetragen.

Im ersten Rennen bei den Besten

Kevin Jörg tastete sich am Freitag im freien Training an die Strecke heran und erreichte die neuntschnellste Zeit. Er blieb knapp neun Sekunden hinter seinem Teamkollegen Patrick Niederhauser, der Trainingsgeschnell-

ter war. Im zweiten Training verbesserte sich Jörg auf den neunten Rang. Sein Rückstand auf Niederhauser betrug noch 2,8 Sekunden. Im Qualifying fuhr der Weesner mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 157,6 km/h. Er reihte sich mit 1,166 Sekunden

Rückstand auf Sieger Michael Heche auf Position elf ein. Das erste Rennen verlief für Kevin Jörg nahezu perfekt. Er zeigte auf dem 4655 Meter langen Rundkurs sein fahrerisches Können und fuhr die 17 Runden in 31:11,191 Minuten. Er belegte den ausgezeichneten siebten Rang und war damit zweitbesten Fahrer vom Jenzer Motorsportteam. Gewonnen wurde das Rennen vom Russen Sergej Sirotkin. Er ging auch als Gesamtsieger der Formula Abarth European Series 2011 hervor.

Im zweiten Rennen büsste Kevin Jörg etwas mehr Zeit auf die besten Fahrer ein. Er fuhr auf Rang 13. Das

Jenzer Motorsportteam feierte mit dem Rumänen Robert Visoin und dem Schweizer Patric Niederhauser einen Doppelsieg. Platz drei ging an den Italiener Luca Ghiotto.

Einen freien Startplatz gesichert

Mit seinem erfolgreichen Abschneiden am Final-Wochenende der Formula Abarth European Series in Barcelona konnte Kevin Jörg die Rookie Trophy, die Wertung der besten Neulinge, zu seinen Gunsten entscheiden. Er verdrängte Santiago Urrutia noch vom ersten Rang und sicherte sich dadurch einen kostenlosen Startplatz an der italienischen Abarth-Rennserie vom kommenden Jahr.

Für den Weesner Autorennfahrer ging mit den Rängen sieben und 13 am Formula Abarth Finale eine überaus erfolgreiche Rennsaison zu Ende. Er machte im internationalen Vergleich, sowohl im Formula BMW Talentcup als auch in der Formula Abarth European Series, positiv auf sich aufmerksam. Dies eröffnet ihm für die weitere sportliche Zukunft interessante Perspektiven. Und wer weiss, vielleicht kann der Gymnasiast dereinst seinen Traum von einem Aufstieg in die Formel 1 verwirklichen. Am nötigen Talent mangelt es ihm nicht.



Kevin Jörg

Schmerikon II – Weesen II 2:1 (2:0)

Allmeind. – 70 Zuschauer. – SR: Bardea Tore: 15. Schmerikon 1:0. 25. Schmerikon 2:0. 69. Kühne 2:1.

Weesen: Schoch; Silvio Gmür (80. Hess), Bischofberger, Glarner, Tschudi, Pirmin Gmür, Jud, Kühne, Vangehr (80. Gallip), Roger Rüegg, Thoma.

Bemerkungen: Weesen ohne Schwitler, Dominik Gmür, Christoph Gmür (alle verletzt). – 65. Platzverweis Pirmin Gmür (Tätlichkeit).